

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lebenslanges Lernen (LLL) heißt, dass Lernen nicht mit einer Berufsausbildung oder dem Abschluss eines Studiums endet. Die Anforderungen in der Arbeitswelt und die Lebenswirklichkeit verändern sich permanent. Der Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft, der technisch-organisatorische Wandel in den Unternehmen und veränderte Anforderungen des Marktes und der Kunden machen es erforderlich, ständig Neues zu lernen.

Die Beschäftigten, aber auch die Unternehmen, sind auf diese Situation nur unzureichend vorbereitet. Wenn LLL zukünftig immer wichtiger wird, um wirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen und die Erwerbsfähigkeit auch bis ins höhere Alter zu erhalten, dann müssen die Weichen in den Betrieben anders gestellt werden. Neben einem Bewusstseinswandel auf den verschiedenen Ebenen – bei den ArbeitnehmerInnen, den Personalverantwortlichen in den Unternehmen, den Sozialpartnern – müssen institutionelle, zeitliche und finanzielle Voraussetzungen geschaffen werden, um diesen Wechsel zu vollziehen.

Wir stehen noch am Anfang. Gleichwohl: Es gibt Ansätze und Konzepte wie LLL in den Betrieben realisiert werden kann. Was fehlt, ist sowohl die breite Umsetzung solcher Ideen, aber auch ein integrierter Ansatz oder ein Gesamtkonzept, das notwendige Veränderungen in den verschiedenen Feldern anleiten kann. Das Programm des BMBF zum LLL und auch der Bericht der Expertenkommission Finanzierung LLL können hierfür wichtige Impulse geben.

Auf der gemeinsamen Veranstaltung des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung und des Gesprächskreises Arbeit und Soziales der Friedrich-Ebert-Stiftung sollen Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt, aber auch der noch bestehende Gestaltungs- und Handlungsbedarf diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, was die verschiedenen Akteure tun können und sollten, um diesen Prozess zu befördern, und welche Rahmenbedingungen von Seiten der Politik zu schaffen sind, um die notwendigen Veränderungen einzuleiten.

Wir laden Sie herzlich ein, am 15. Juni 2005 an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bitte schicken Sie die beiliegende Antwortkarte **bis zum 8. Juni 2005** an uns zurück. Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Fachkonferenz begrüßen zu können.

Dr. Ursula Mehrländer
Leiterin des Gesprächskreises
Arbeit und Soziales
der Friedrich-Ebert-Stiftung

*Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard
Nuissl von Rein*
Wissenschaftlicher Direktor
des Deutschen Instituts für
Erwachsenenbildung

Mittwoch, 15. Juni 2005

10:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Ursula Mehrländer
Leiterin der Abteilung Arbeit und Sozialpolitik
der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn/Berlin

Herausforderung – Challenge

Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Nuissl von Rein
Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen
Instituts für Erwachsenenbildung, Bonn

10:20 Uhr **Lebenslanges Lernen – Weiterbildung
in der betrieblichen Praxis zwischen
Anspruch und Wirklichkeit**

Betriebliche Weiterbildung – Zwischen strate-
gischem Anspruch und Mitarbeiterinteressen

Prof. Dr. Reinhold Weiß
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

anschließend Diskussion

Beispiele für tarifliche und betriebliche
Regelungen und ihre praktische Umsetzung
in den Unternehmen

PD Dr. Martin Allespach
IG Metall Baden-Württemberg
Wilfried Pater
Betriebsratsvorsitzender
Telekom Training Center, Bonn

anschließend Diskussion

Präventive Förderinstrumente der BA im
Bereich der betrieblichen Weiterbildung –
Angebote und ihre Nutzung

Jürgen Bielert
Geschäftsführer Operativ Agentur für Arbeit
Berlin Süd

anschließend Diskussion

12: 45 Uhr *Imbiss*

13:45 Uhr **Finanzierung Lebenslangen Lernens
zwischen privater, betrieblicher und
öffentlicher Verantwortung**

Impulse:

Prof. Dr. Gisela Färber
Deutsche Hochschule für
Verwaltungswissenschaften Speyer
Prof. Dr. Peter Faulstich
Universität Hamburg

anschließend Diskussion

15.00 Uhr *Kaffeepause*

15:30 Uhr **Lebenslanges Lernen zwischen Verbesse-
rung der Beschäftigungsfähigkeit und
persönlichem Nutzen/Gewinn –
Wie und wo ist die Politik gefragt?**

Klaus Brandner, MdB
Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitischer
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin
Dr. Barbara Dorn
Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände, Berlin
Dorothea Müller
Mitglied des ver.di Bundesvorstandes, Berlin
Bettina Schattat
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
N.N.
Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Moderation:

Anja Dilk
Freie Journalistin, Berlin

16:45 Uhr *Empfang/Gelegenheit zu informellen
Gesprächen*

18:00 Uhr *Ende der Tagung*

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung/ Ruth Brandherm
Moderation: Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Arbeit und Sozialpolitik

PD Dr. Dieter Gnahs
Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung

**Tagungs-
organisation:** **Gisela Ehlen**
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung Arbeit und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 0228 883-246
Fax: 0228 883-398
Gisela.Ehlen@fes.de

Tagungsort: **Tagungszentrum**
Katholische Akademie
Hannoversche Str. 5b
D-10115 Berlin Mitte
Tel.: 030 28486-0 **am 15.6.2005**
Fax: 030 28486-10

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Anmeldeschluss ist der 8. Juni 2005.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Kosten für
angebotene Verpflegung übernehmen die Veranstalter.
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilneh-
merinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

Informationen zur Abteilung Arbeit und Sozialpolitik
und zum Gesprächskreis Arbeit und Soziales im
Internet: www.fes.de/aspol

Informationen zum Deutschen Institut für
Erwachsenenbildung im Internet: www.die-bonn.de

Wegbeschreibung



Wie Sie die Tagungsstätte erreichen:

- mit der U-Bahn U6
- mit den Bussen 340, 157
- mit den Straßenbahnen 1, 6, 13, 50
- mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße,
dann Weiterfahrt mit der U-Bahnlinie U6

jeweils Haltestelle „Oranienburger Tor“

Eine Tiefgarage steht zur Verfügung.
Die Kosten sind von den TeilnehmerInnen
selbst zu tragen.



Lebenslanges Lernen – eine Herausforderung für Beschäftigte und Betriebe

15. Juni 2005, Berlin



Gesprächskreis
Arbeit und Soziales

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Die
Deutsches Institut
für Erwachsenenbildung

EINLADUNG